

# Senioren im Alltag beraten

## Manfred Joullet und seine Mitstreiter beziehen neues Büro

■ Von Silvia Schonheim

Höxter. »Wir alle werden älter und das ist gut so. Wir müssen die Belange der Senioren verstärkt in den Fokus rücken«, hat Bürgermeister Alexander Fischer bei der Eröffnung des neuen Seniorenbüros in der Stadtverwaltung Höxter erklärt.

Ein Team von vier Ehrenamtlichen um Sprechersprecher Manfred Joullet berät dort ab sofort Senioren und Angehörige.

Die Stadt Höxter stellt der Seniorengemeinschaft das Büro für ihre Zwecke zur Verfügung. »Der Raum liegt ebenerdig im Bereich des Bürgerbüros. Das ist perfekt«, bedankte sich Manfred Joullet bei Bürgermeister Alexander Fischer für die Unterstützung.

Hilfe werde von den Ehrenamtlichen dort geleistet, wo sie im Alltag nötig sei. Etwas bei rechtlichen oder medizinischen Fragen vermittele das Seniorenbüro geeignete Ansprechpartner. »Wir beraten aber auch jüngere Leute«, betonte Manfred Joullet, »zum Beispiel wenn die eigenen Eltern an Demenz erkranken.«

Besetzt ist das neue Seniorenbüro in der Stadtverwaltung, Westerbachstraße 45, montags bis freitags in der Zeit von 10 bis 12 Uhr. Nach Vereinbarung sind aber auch Nachmittagstermine mit den Ratgebern möglich (Telefon



Das neue Seniorenbüro haben Manfred Joullet (vorne) und Lothar Keidel (hinten Mitte) von der Seniorengemeinschaft in der Stadtverwaltung bezogen. Claudia Pelz-Weskamp

05271/9623983).

Bevor die Seniorengemeinschaft im Jahr 2014 gegründet wurde, beriet Manfred Joullet Senioren in seinen Privaträumen. »Als diese Aufgabe für mich alleine zu groß wurde, entstand die Seniorengemeinschaft«, erläuterte Joullet. Das erste Seniorenbüro bezog das ehrenamtliche Team um den Sprechersprecher der Stadt vor etwa einem Jahr. »Für ein dreiviertel Jahr konnten wir Rat-suchenden in einem Raum

des Versicherungsbüros Reichmann in der Hennekenstraße helfen«, so Lothar Keidel, Kassierer der Seniorengemeinschaft. Vor etwa drei Monate musste das Seniorenbüro dort aufgegeben werden, da die Versicherung den Raum wieder für eigene Zwecke benötigte. »Aber«, betonte Joullet, »ohne Seniorenbüro geht es nicht mehr.« Das hat auch die Stadtverwaltung erkannt und der Seniorengemeinschaft nun ein Büro zur Verfügung gestellt.

(Familienbüro) und Bürgermeister Alexander Fischer freuen sich auf die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen. Foto: Schonheim

»Manfred Joullet und seine Mitstreiter haben Enormes in der Stadt Höxter geleistet«, würdigte Alexander Fischer das Engagement der Ehrenamtlichen. Bei der Seniorenmesse und anderen Aktionen würde die Höxteraner Seniorengemeinschaft enormen Zuspruch erfahren. Der Bedarf für ein solches Büro sei da.

Seit kurzem wird von der Seniorengemeinschaft auch ein Begleitdienst angeboten. »Wir haben uns bei der VHS

zu zertifizierten Seniorenbegleitern fortbilden lassen«, erklärte Manfred Joullet. Ältere Menschen, die weder einen Angehörigen noch einen Nachbarn hätten, der sie zum Beispiel bei Einkäufen oder Behördengängen unterstützt, können diesen Dienst in Anspruch nehmen. Zehn Seniorenbegleiter seien bereits zertifiziert.

Im Herbst 2016 soll es einen weiteren Seniorenbegleiter-Kursus bei der Volkshochschule geben.